

## Jahresprogramm 2013

Do, 16. Mai, 18.00 Uhr Treffpunkt Bahnhof Stäfa beim Kiosk	Biodiversität im Siedlungsraum : Exkursion zu natur- nahen Gärten und öffentlichen Flächen in Stäfa organisiert durch das Naturnetz Pfannenstil NNP Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
So, 23. Juni	Exkursion mit NVMU zum Thema Lichter Wald am Langnauer Berg, Leitung: Hanspeter Tschanz
Sa, 24. August	Exkursion zum Thema Heuschrecken mit Tania Hoesli
September	Kinderexkursion mit Kathrin Wild
September	NNP Arbeitseinsatz zusammen mit NVMU in der Mutzmalen
Sa, 5. Oktober	Mosten auf dem Lattenberg
Do + Fr, 21./22. Nov.	Stand am Herbstmarkt

Details zu allen Veranstaltungen finden Sie auf [www.agn-staefa.ch](http://www.agn-staefa.ch).

### Mitgliederbeitrag

Die Mitgliederbeiträge sind unverändert: **Fr. 30.00** für Einzelpersonen, **Fr. 45.00** für Ehepaare und Familien.

### Vorstand

Jantina van Ulden, Präsidentin	044 926 21 30	vanulden@sunrise.ch
Dora Sidler, Kassierin	044 796 40 36	dora.sidler@solnet.ch
Claudia Bachmann	044 926 13 34	bachmann.tschanz@bluewin.ch
Bernard Monn	044 926 62 83	papaver@bluewin.ch
Peter Guedemann	044 926 18 14	peter.guedemann@gmx.ch
Monica Krauchthaler	043 477 08 58	monkrau18@hispeed.ch



Stäfa, im Mai 2013

## Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Natur Stäfa AGN

### Naturschutz-Inventar der Gemeinde Stäfa

Die Gemeinde hat das kommunale Naturschutzinventar von 1986 revidiert und am 1. Juni 2012 festgesetzt. Das Inventar von 1986 umfasste 260 Objekte. Bereits 2005 wurde der innerhalb der Bauzonen liegende Gebietsteil überarbeitet und neu festgesetzt. In den beiden letzten Jahren sind alle übrigen Objekte des ursprünglichen Inventars überprüft und mit einer einheitlichen Methodik nach ihrer Schutzwürdigkeit beurteilt worden. Zusätzlich wurde das Gebiet ausserhalb des Siedlungsbereichs auf schutzwürdige Naturschutzobjekte zur Neuaufnahme geprüft. Schliesslich wurden die beiden Teile des Inventars (inner- und ausserhalb des Siedlungsbereichs) zu einem vollständigen Inventar für das gesamte Gemeindegebiet zusammenggeführt. Dieses ist vom Gemeinderat nun neu festgesetzt worden. Das neue Inventar umfasst noch 177 Objekte. Das zeigt auf, dass im Laufe der Jahre leider viele Objekte zerstört wurden oder ihre Schutzwürdigkeit verloren haben. Die auf 2013 geplante Schutzverordnung ist leider dem Sparpaket 2012 der Gemeinde zum Opfer gefallen.

### Amphibienaktion am Heidenmöslü

Auch dieses Jahr sind die Zahlen leider nicht überwältigend. Es wurden ca. 50 Erdkröten und 150 Bergmolche in den Heidenmöslüweiher getragen. Wenn man jedoch bedenkt, dass die Helferinnen und Helfer "nur" während jeweils 1 – 2 Stunden anwesend sind könnte die Zahl theoretisch 3x höher sein.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

## Heugümper-Exkursion

Am Samstag, 24. August, haben Sie Gelegenheit, unter fachkundiger Leitung die kleinen grünen und braunen Gesellen auf einem Rundgang durch unsere Gemeinde kennenzulernen.

Für die Exkursion am Langnauer Berg liegt ein Flyer bei.

## Reptilien-Monitoring 2012

Bereits 1934, als im Lattenberg mit der Melioration und der Erstellung der Rebterrassen begonnen wurde, wussten die Rebbauern das einzigartige Mikroklima, das im amphitheaterartigen Landschaftsraum vorherrscht, zu schätzen. Doch es soll sich nicht nur zur Weinproduktion eignen. Auch weitere Spezies – abgesehen von den Weinkonsumenten – bevorzugen diese hervorragende Exposition der Hänge. Insbesondere Reptilien sind auf warme, mit Rückzugsmöglichkeiten versehene Lebensräume angewiesen, wo sie Wärme auftanken, Energie gewinnen und sich vermehren können. Der Lattenberg sowie der angrenzende Häxetanz, ein ehemaliges Tonabbaugebiet südlich des Lattenbergs, bieten ebendiese Habitate. Nutzniesser sind verletzte geschützte Arten wie Ringelnatter, Zauneidechse oder Blindschleiche, die vielerorts lokal in Bedrängnis kommen oder wie die Schlingnatter, die regional teilweise gar als ausgestorben gilt. Über ihre Anzahl und Verbreitung existieren kaum Zahlen. Dies veranlasste das Naturnetz Pfannenstiel NNP dazu, im vergangenen Jahr ein Reptilien-Monitoring durchzuführen und anhand von 62 Standorten die Präsenz dieser Tiere zu untersuchen. Während rund fünf Monaten wurde jeder Standort mindestens zehn Mal aufgesucht und über die jeweiligen Sichtungen Buch geführt. Der Sichtungserfolg fiel sehr unterschiedlich aus. Während an fünf Standorten regelmässig einzelne Ringelnattern beobachtet wurden, konnte leider keine Schlingnatter nachgewiesen werden. Erfreulich war hingegen das Aufkommen der Blindschleichen und Zauneidechsen, die teilweise gar in grösseren Gruppen anzutreffen waren. So gab es warme Sommerabende, an denen sich die Blindschleichen gleich zu elft unter den ca. 0,25 m<sup>2</sup> grossen Blechen verkrochen. Auch die Zauneidechsen tummelten sich in Gruppen von bis zu vier Individuen pro Standort. Ob es sich bei den Eidechsen vereinzelt auch um Mauereidechsen handelte kann nicht ausgeschlossen werden. Zu schnell bewegten sich die rund 20 cm grossen Tiere, die einander sehr ähnlich sehen. Da die grundsätzlich gebietsfremde

Mauereidechse bei Anwesenheit die Zauneidechse zu verdrängen vermag, ist es aber erfreulich, dass es sich zumindest beim Grossteil der Individuen um Zauneidechsen handelte.

Auch wenn nicht alle erhofften Arten nachgewiesen werden konnten, kann beim letztjährigen Monitoring von einem Erfolg gesprochen werden. Die Resultate zeigen, dass die bereits umgesetzten Massnahmen zur Förderung der Reptilien Früchte tragen und die künstlich angelegten Strukturelemente von den Tieren angenommen werden. Diese Erkenntnis spornt das NNP sowie lokale Naturschutzvereine wie die AGN weiterhin an, sich für die Erhaltung, Vernetzung und Neuschaffung wertvoller Lebensräume finanziell wie auch physisch einzusetzen.

Felix Rusterholz



Ringelnatter *Natrix natrix* & Blindschleiche *Anguis fragilis* (Foto: F. Rusterholz)